

Anlage 4 zu 0219/2016

Sitzung des Kultur- und Schulausschusses

Bildungsbericht 2016

7. Februar 2017



Verständnis, Besonderheit und Grenzen des Bildungsberichtes 2016



- **Grundverständnis**
 - **Gesamtblick** mit z.T. sehr vertiefenden Einblicken
 - Bewertungen und Handlungsempfehlungen möglich aufgrund
 - kontinuierlicher Betrachtung über **lange Zeiträume** (v.a. in einzelnen Kernbereichen)
 - **Systematischer** und indikatorengestützter Betrachtung
 - Roter Faden **Migration/Ausländer** (wo es die Datenlage erlaubt)
 - *Auftragslage für künftige Berichterstattung?*
- Einstieg in eine **systematische Betrachtung der Bildung Neuzugewanderter**
 - Erfassung relevanter Bildungsbereiche mit **Integrationspotential**
 - *Noch nicht in Ausbildung, Beschäftigung und weitere Bildungsbereiche hinein*
 - Nachvollzug verschiedener **Angebote** und Maßnahmen
 - Gegenüberstellung mit tatsächlichen **Bildungsvoraussetzungen und -perspektiven**
- **Grenzen des Bildungsberichtes**
 - **Datenverfügbarkeit**, -aktualität, -logik – ja nach Quelle
 - **Kleinräumigkeit** derzeit mit der verwendeten Datenlage nicht möglich
 - *Hilfreich für z.B. die Regionale Schulentwicklung?*
 - Unmittelbare Erklärung **Ursache-Wirkung** nicht möglich
 - *Ggf. vertiefte wissenschaftlich-empirische Untersuchungen notwendig*

Grundsätzliche Aussagen



- Ein sehr gut **ausgebautes Bildungsangebot**
 - Hoher Grad an **Wertschöpfung**
 - Bildung ist wesentlicher **Standortfaktor**
 - Strukturell wichtiger Beitrag zur **Bildungsgerechtigkeit** durch differenziertes Angebot
 - **Keine** dramatischen Fehlentwicklungen

- **Megatrends** der Bildung auch im Landkreis
 - Bevölkerung insgesamt nimmt ab und die **Alterspyramide** verschiebt sich
 - U25 bleibt stabil, auch dank der **Zuwanderung**
 - **Sprache** ist der Schlüssel für einen erfolgreichen Einstieg in die Bildungsbiografie
 - Mädchen tendenziell **erfolgreicher**
 - **Migranten** tendenziell weniger erfolgreich
 - Haupt- und Werkrealschulen weiter **rückläufig**
 - Wachsende Bedeutung **berufliche Weiterbildung**
 - **Integration** ist die Herausforderung, auch in der Bildung



- **Ausbau in der frühkindlichen Bildung**
 - Bisher guter **Ausbau U3**, Vollversorgung 3-6 Jährige
 - *wichtig im Hinblick auf zunehmende Kinderzahl mit nicht-deutscher Familiensprache (13%) sowie mit Sprachförderbedarf*
 - **Ausgeglichene Schulübergänge**
 - Wechsel auf **Realschulen** und **Gymnasien** in etwa gleich (ca. 38%)
 - Zugänge auf **GMS** steigen an (ca. 11%)
 - Wechsel auf **WRS** immer noch über Landesschnitt (ca. 11%)
 - Deutlicher Zuwachs **Inklusion** von 35 (Sj. 2013/14) auf 193 (Sj. 2015/16) sowie in Außenklassen (195)
 - *Allerdings: Inklusion in der frühkindlichen Bildung unter Landesschnitt*
 - **Schulabgänge**
 - **Mittlerer Abschluss** deutlich über Landesschnitt
 - In der Realschule gleiche Abschlussquote von **Ausländern** und Deutschen
 - Anteil der Abgänger SBBZ ohne HS-Abschluss sinkt, stellt aber den größten Teil (60%) der **Abgänge ohne HS-Abschluss**
- 09.02.2017 – insgesamt niedriger Abgang **ohne Schulabschlüsse**



- **Vielfältige berufliche Ausbildungsangebote**

- Berufliche Schulen, v.a. **Berufliches Gymnasium** attraktiv
 - *Ausländische Schüler am Berufl. Gymnasium unterrepräsentiert*
- Zunehmend **junge Frauen** (außer VAB) an Berufsschulen
- Ambivalent: Vorbildungsniveau für Berufliche Bildung steigt weiter an
 - *Gerät der HS-Abschluss ins **Hintertreffen?***
- Anteil **Ausländischer Jugendliche** in der Dualen Ausbildung steigt an, v.a. im Handwerk
- **Erfolgsquote** (Sonder-)Berufsschulen und des Dualen Systems über dem Landesschnitt
- **Abbruchquote** duale Ausbildung geringer als im Land
 - *Aber: im Handwerk steigt Abbruchquote, in den freien Berufen stark rückläufige Abbruchquote*

- **Vier Hochschulen** im Kreis

- Hohe **Studierendenzahl** (ca. 10.000)
 - *Derzeit keine Angaben über Verbleib, bzw. Rückkehr der akademischen Fachkräfte in den Lkr.*
- Zunehmend **differenziert**, auch in der Weiterbildung
- Vielfache Kooperation mit **Schulen und Wirtschaft**, Inputfaktor in die Region



- Lebhaftes **Weiterbildungslandschaft**
 - Guter Ausbau der **VHSen**, auch dezentral
 - Sehr **aktive Anbieter** für unterschiedlichste Weiterbildungsbelange und –stufen
 - *Aber keine kreisscharfen Daten aller Anbieter im Bericht möglich*
 - Angebote für **Familien** in besonderen Lebenslagen sowie Familien mit Migrationshintergrund werden zunehmend nachgefragt

- Gute Ausprägung von Angebote für **non-formales und informelles Lernen**
 - **Bibliotheken und Museen** bieten viele Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche
 - *Allerdings: Zahl der öffentlichen Bibliotheken von 2011-2015 gesunken (von 45 auf 38), ebenso Entleihzahlen*
 - Hohe **Mitgliederzahlen** in den 327 Sportvereinen
 - 105.750 gesamt, davon über 35.000 unter 18 Jahren
 - 194 aktive ehrenamtliche Jugendleiter
 - *Allerdings: Zunehmende Konkurrenz zwischen Schule und Verein?*



- Bisher gut gelungene **Integration in Bildung** von Neuzugewanderten
 - Viele Aufnahmen in Regelkitas (ca. 120) und neue Vorbereitungsklassen (VKL und VABO: ca. 965)
 - *Hinweise: Noch nicht alle erreicht, v.a. U 6*
 - Unbegleitet minderjährige Ausländer (**umA**) sind alle beschult
 - Ca. 3.200 Personen bereits in verschiedenen **Deutschkursen** (bis Mitte 2016)
 - *Hinweis: Anschlüsse? Integrierte Angebote? Engpässe (v.a. Integrationskurse)? Differenziert, je nach Leistungsfähigkeit? Zugänge?*
- Kenntnis um **Vorbildung und Bildungsperspektiven** Neuzugewanderter
 - Relativ hoher **Schulbildungs-, bzw. Ausbildungsstand** der Syrer
 - Mehrheitlich **Berufserfahrungen**, v.a. im Handwerk, Bau, Handel, auch Ingenieurwesen
 - Großer Wunsch nach **Ausbildung**, bzw. Qualifizierung in Deutschland
 - **Rückkehrwunsch** gering



- **Rückstellungen** von der Einschulung über dem Landesschnitt
 - Jedes 9. Kind (leicht verbessert ggü. 2012)
 - betrifft verstärkt Jungs
- **Sprachförderbedarf** bei Einschulungsuntersuchung
 - 24,3 % insgesamt weisen intensiven **Sprachförderbedarf** aus
 - Leichte Erhöhung ggü. 2011, obwohl Anteil deutscher Kinder gleich bleibt
 - Sprachförderbedarf bei Deutsch/Türkisch bei 53%
 - Sprachförderbedarf bei Deutsch/Russisch bei 49%
 - Sprachförderbedarf bei Deutsch / andere Sprachen bei 43%
 - *Gezielte Förderung der Zweisprachigkeit?*
 - Sprachförderbedarf bei Deutsch bei 16%
- Zuwachs der **Auffälligkeiten** in der sozialen und **emotionalen Entwicklung**
 - „Grenzstein-“ Beobachtungsbogen: v.a. Emotionale Entwicklung (Erkennen Fühlen Benennen) auffallend
 - 11% erreichen beide Grenzsteine nicht (Jungs 13%, Mädchen 8%)



- **Jungs** sind insgesamt **weniger erfolgreich**
 - Von der Einschulung bis zum Schulabschluss
- **Geringere Bildungserfolge von Ausländern**
 - v.a. bei **Deutsch** als Zweitsprache (Rückstellungen/intensiver Sprachförderbedarf)
 - Verlassen der Schule mit und **ohne (HS-)Abschluss**
 - Geringere **Erfolgsquote** allgemeine Hochschulreife
 - Unterrepräsentiert in der Ausbildung, überrepräsentiert im Vorbereitungsjahr Arbeit/Beruf (**VAB**)
- **Sinkende Erfolgsquoten** an den Vollzeit-Berufsschulen
 - Berufliche Gymnasien von 91% auf 82% - noch über Landesschnitt
 - Berufsfachschulen von 84% auf 80% - noch über Landesschnitt
 - Berufskollegs von 85% auf 97% - unter Landesschnitt
 - *Hinweise:*
 - Gerade bei berufl. Gymnasien fand ein Ausbau des Angebotes statt
 - Eingangsanforderungen geringer als früher
 - Tendenz zur „höheren“ Schulart bringt gleichzeitig insgesamt ein Absinken der Erfolgsquote in allen Abschlüssen mit sich



- „Konkurrenz“ **Schule und Jugendarbeit**
 - Jugendliche haben weniger Zeit für **Engagement** als Jugendleiter
 - **Kapazität** zur Unterstützung von Ganztagesangeboten fehlt
 - *Aber: großes Interesse der Jugendarbeit an der Integration von Migranten*
 - *Förderung interkultureller Öffnung und Kompetenz in der Jugendarbeit?*
- Bildung von **Neuzugewanderten**
 - **Datenverfügbarkeit** für Planung, Steuerung und Berichterstattung schlecht
 - *Verwaltungsübergreifende Optimierung?*
 - *Bildung von Zielen und Kennzahlen für Integration in Bildung?*
 - Langsamer **Verlauf** bei sehr heterogener **Vorbildung** (Alphabetisierungsbedarf, ...)
 - *Mehr Passgenauigkeit, individuellere Zugänge, Flexibilität und Wege eröffnen?*
 - Anforderungen **Sprachniveau** für Ausbildung und Beschäftigung
 - *Für alle? Für wen wie weit?*
 - **Kulturelle** Unterschiedlichkeiten: Bildungsziele? Lernkulturen?



07. Februar 2017

Sitzung des Kultur- und Schulausschusses

- Ausführliche Erörterung von Gesamt- und Einzelergebnissen
- Empfehlungen zur weiteren Analyse und Bewertung mit Regionaler Steuergruppe sowie weiteren (Fach-)stellen/Gremien sowie Kommunen

15. Februar 2017

Klausur der Regionalen Steuergruppe der Bildungsregion

- Analyse und Bewertung einzelner auffallender Ergebnisse
- Empfehlung für vertiefte Analyse mit Fachgruppen sowie ggf. Rückschleife in Kreistag/KAS
- Herausarbeiten von Handlungsempfehlungen
 - Ggf. Beauftragung des Reg. Bildungsbüros für die Entwicklung von Maßnahmekonzepten
- Diskussion und Vorschlag für künftige Berichterstattung (nach Prof. Döbert)

05. Mai 2017

Sitzung des Kultur- und Schulausschusses

- Vorstellung von Handlungsempfehlungen und ggf. konkreter Maßnahmekonzepte